



POLAROID

29. November

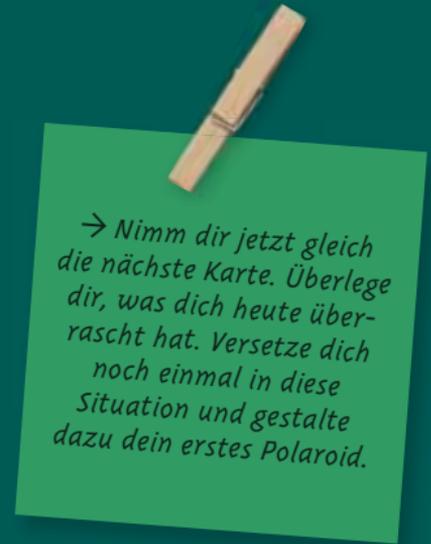
Hast du schon einmal mit einer Polaroidkamera fotografiert? Anders als beim Smartphone kannst du da keine Filter drüberlegen oder so lange rumprobieren, bis du mit dem Ergebnis zufrieden bist. Es gibt nur eine Einstellung und nur einen Versuch.

Deshalb kannst du dir im Vorhinein zwar genau überlegen, wie das fertige Bild aussehen soll, aber am Ende kommt doch meist etwas anderes dabei raus. Aber egal, wie unperfekt das fertige Bild ist: Es hält doch einen einzigartigen Augenblick fest.

Du findest in diesem Adventskalender vier Karten, auf denen leere Polaroids abgebildet sind – eine Karte für jede Woche. Auf diesen Karten kannst du jeden Tag deinen ganz eigenen Polaroid-Moment festhalten: in Worten, als Zeichnung, mit einem Symbol ...

Klar, dass dieses kleine Polaroid unmöglich den ganzen Tag oder gar den ganzen Advent abbilden kann. Lass dich also nicht stressen, sondern warte einfach ab, welche geplanten Ungeplantheiten du in den nächsten Wochen in deinen Polaroids einfangen wirst!

dona



D U R C H H A L T E N



4. Dezember

Die erste Mathearbeit im neuen Schuljahr endlich hinter sich, direkt unterpunktet. Kann ja mal passieren, also gleich pauken für die nächste, aber auch diese wird nicht besser. Der Handstand, den ich seit zwei Monaten übe, klappt immer noch nicht. Und das Klavierstück, hinter das ich mich schon so lange klemme, hört sich immer noch katastrophal an!

Manchmal kommt es mir vor, als wäre jede Mühe umsonst! Alle Ziele, die ich mir vornehme, scheinen unerreichbar und mein Frust steigt ins Maßlose.

Dann muss ich mich daran erinnern, dass sich alles bezahlbar macht: Jede kleine gerechnete Mitternachtsformel, jeder Versuch, beim Handstand nicht einzuknicken, und jede Tonleiter, um meine Finger flink zu bekommen, ist ein kleiner Erfolg und die Mühe am Ende wirklich wert.

Also nicht aufgeben! Setz dir deine Ziele hoch und glaube fest an deren Erfüllung!

Anna



→ Zeichne in das heutige Polaroid mit wenigen Strichen deinen inneren Schweinehund.



AUS-
STEIGEN

9. Dezember

In meiner Schulzeit gab es manchmal richtig ätzende Tage: Wenn ich in der Mathe-Nachhilfe kein Wort verstand, nachdem es mir schon den ganzen Vormittag in der Schule so gegangen war. Und kaum war ich zu Hause, meinte meine Mutter: „So, jetzt musst du noch Englisch-Vokabeln lernen. Und Klavier üben.“

Ich dachte dann: Mir reicht es gerade richtig! Mir ist alles zu viel! Diese Ansprüche und Erwartungen von allen Seiten und Leuten. Solche Tage habe ich auch heute noch. Wenn mir der Kopf schwirrt und ich mich fühle, als würde ich mich in einem Hamsterrad abhetzen, um allem gerecht zu werden. Vermutlich kennst du das auch. Und hast dann den gleichen Wunsch wie ich: **einfach aussteigen!**

Steph



→ Zeichne ganz oft hintereinander einen Kreis. Halte plötzlich an. Wie fühlt es sich an aufzuhören?

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten
© 2020 Patmos Verlag
Verlagsgruppe Patmos
in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Gestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart/
Saskia Bannasch
Lektorat: Andrea Langenbacher,
www.andrealangenbacher.de
Umschlagabbildung: by Dawid Zawita on Unsplash
Druck: Graspö CZ, a.s., Zlín
Hergestellt in Tschechien
ISBN 978-3-8436-1269-2

Das Team hinter dem Wernauer Adventskalender

Anna Funk, 19, ist FSJlerin an der Fachstelle MinistrantInnen und der Fachstelle Jugendspiritualität im Bischöflichen Jugendamt in Wernau.
„Anders als geplant war es für mich, als ich beim Ministrieren auf einer Weihwasserpfütze ausgerutscht bin.“

Lena Oberlader, 22, ist ehrenamtliche BDKJ-Dekanatsleitung in Heidenheim und studiert aktuell den Master Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Tübingen.
„Zu meinem Glück anders als geplant verlief mein letzter längerer Flug. Ich hatte mich schon auf unbequeme Stunden eingestellt, wurde aber spontan upgegradet und durfte so die Strecke in der Businessclass genießen.“

Sebastian Schmid, 46, ist Bildungsreferent an der Fachstelle Jugendspiritualität im Bischöflichen Jugendamt in Wernau.

„Anders als geplant verlief die Nacht an der schottischen Küste, als der Wind das Zelt wegwehte.“

Stefanie Walter, 33, ist Dekanatsjugendseelsorgerin im Dekanat Esslingen-Nürtingen.

„Anders als geplant kam es für mich, als ich einmal in Amsterdam Urlaub machte und ganz zufällig einer Freundin über den Weg gelaufen bin. Ohne diese Begegnung hätte ich nie einen Abstecher zum Meer unternommen und liebe Freunde getroffen. So ein Glück!“